

Samstag, 19. Februar 2011

Kinder dürfen laut sein

Skudelny (FDP) begrüßt Gesetzentwurf

Die Bundestagsabgeordnete Judith Skudelny (FDP) freut sich über den Gesetzentwurf zur Änderung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes.

Berlin. In der Vergangenheit war Lärm von Kindertagesstätten, Kinderspielplätzen und Bolzplätzen immer wieder Gegenstand nachbarschaftlicher Streitigkeiten. Nach dem vorliegenden Gesetzentwurf stellt Kinderlärm im Regelfall keine schädliche Umwelteinwirkung mehr dar und ist daher nicht vergleichbar mit Baumaschinen- oder Verkehrslärm.

„Ich begrüße den im Kabinett beschlossenen Gesetzentwurf zur Änderung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes“, erklärt die Bundestagsabgeordnete und Berichterstatterin für Kinderlärm der FDP-Bundestagsfraktion, Judith Skudelny. „In den letzten Monaten habe ich intensiv an dem Gesetzentwurf mitgearbeitet.“ Dabei macht Skudelny deut-

lich, dass die Ballspielplätze auf Betreiben der FDP in die Regelung einbezogen wurden. Dies sei ein liberaler Erfolg. Ballspielplätze seien wichtige Freiräume für die Entwicklung von heranwachsenden Kindern. Bisher seien sie rechtlich jedoch nicht geregelt gewesen.

„Umso mehr freut es mich, dass die Anregungen der FDP-Fraktion heute auch durch den Kabinettsbeschluss bestätigt wurden“, so die zweifache Mutter Judith Skudelny, die sowohl für Lärmschutz als auch für Familienpolitik zuständig ist. Wichtig ist ihr dabei immer ein fairer Ausgleich zwischen den Interessen der Anwohner und denen der Kinder.

„Insgesamt bin ich sehr zufrieden mit dem vorliegenden Gesetzentwurf“, so Judith Skudelny. Verbesserungsbedarf gebe es jedoch selbst bei guter Qualität. So würde die Bundestagsabgeordnete gerne auch die Kindertagespflege berücksichtigt wissen, die sich als günstige und flexible Art der Kinderbetreuung bewährt hat.

pm